

Betreff: »Ist Kritik an Israel antijüdische Hetze? Ausschreitungen bei Demos alarmieren Politik« und »Verheerendes Demo-Echo alarmiert alle – OB, SPD, CDU, Linke verurteilen Provokation« in NRZ (Titel und Essen) vom 23.07.2014



Die Demonstration »Stoppt die Bombardierung Gazas – Für ein Ende der Eskalation im Nahen Osten« am 18.07.2014 ist völlig friedlich verlaufen. Es gab keine antisemitischen Reden, keine Ausschreitungen oder Gewalt. Im [Aufruf der Veranstalter](#) hieß es ausdrücklich: »Antisemitische, rassistische und antimuslimische Statements auf der Kundgebung werden nicht geduldet und die entsprechenden Personen umgehend von der Versammlung ausgeschlossen.«

Die, wie die NRZ am 21.07. schrieb, »verbale Konfrontationen« erfolgten eben nicht (!) »bei der Demo«, sondern erst vor der Versammlung der Freunde des israelischen Krieges, die als Provokation genau vor dem Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof organisiert worden war.

Dennoch laufen sich nun die Parteien in Stadt, Land und Bund den Rang ab, wer die Linkspartei im innenpolitischen Klein-Klein mehr angreifen kann. Dies alles angesichts anhaltender Massaker durch die israelische Armee und auf dem Rücken von bisher ca. 600 toten Palästinensern, davon einer großen Zahl Kinder. Es ist widerlich.

Diejenigen, die nun, wie CDU-Innenminister de Maiziére »ein entschlossenes Durchgreifen von Justiz und Polizei«, also Einschränkungen des Demonstrationsrechts, fordern, sind dieselben, die jede, aber auch jede Zusammenrottung von Faschisten – incl. offenem Antisemitismus, Leugnung des Holocausts usw. - als zwar unappetitlich, aber durch die Demokratie gedeckt sehen (»das muss unser Rechtsstaat aushalten«), verharmlosen und deren Verbote verhindern. Welch Heuchelei!

Zeit meines politischen Lebens, also seit 45 Jahren, bin ich antifaschistisch engagiert. Das beinhaltet offenes Eintreten gegen Antisemitismus. Aber der Schwur von Buchenwald lautete (verkürzt): Nie wieder Faschismus - Nie wieder Krieg!

Die größte Gefahr für das israelische Volk geht von der illegalen Besatzung, gegen die auch militärischer Widerstand von der UNO-Charta ausdrücklich legitimiert wird, und von dem erneuten Gemetzel der israelischen Armee gegen die Palästinenser aus.

Dies auch noch, wie von Merkel, Obama und Konsorten als »Selbstverteidigung« zu bezeichnen und damit international zu legitimieren, verlängert das Morden. Schluss damit!

23.07.2014 Heinz-W. Hammer, Essen